



Digital technologies for validating
young volunteers competences

Eine Methodik zur Validierung von Kompetenzen, die im Freiwilligensektor erworben werden

DAS DYVO-MODELL

Datum: September 2022

Ausgearbeitet von: Warehouse Hub und CSV Marche

Intellektueller Output 2, Aktion 3, des DYVO-Projekts





Digital technologies for validating
young volunteers competences

Eine Methodik zur Validierung von Kompetenzen, die im Freiwilligensektor erworben werden

DAS DYVO-MODELL

Datum: September 2022

Ausgearbeitet von: Warehouse Hub und CSV Marche

Intellektueller Output 2, Aktion 3, des DYVO-Projekts



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. Project number: 2020-2-IT03-KA205-019156

Eine Methodik, die Organisationen aus dem Dritten Sektor in die Lage versetzt, die Validierung von Kompetenzen zu verwalten, die von Freiwilligen erworbenen werden



Image courtesy of Anna Godeassi/theisport.com

Inhalt	
7	Einführung
7	1.1. Das DYVO-Projekt in Kürze
7	1.2 Der Beitrag von DYVO zur Validierung von Wissen, das in nicht-formalen und informellen Settings erworben wurde
10	Die drei Ziele des DYVO-Modells
13	Die vier Phasen der Validierung im DYVO-Modell
16	Das DYVO-Modell
16	4.1. Identifizierung in der Praxis
16	4.2. Dokumentation in der Praxis
19	4.3. Bewertung in der Praxis
19	4.4. Zertifizierung in der Praxis
20	4.4.1 Was ist die Blockchain-Technologie?
20	4.4.2 Was bringt ein Blockchain-Zertifikat zur Validierung von Kompetenzen, die im Freiwilligensektor erworben worden sind?
21	4.4.3 Der Wert eines Blockchain-Zertifikats
22	4.4.4 Qualitätsstandard des DYVO Blockchain-Zertifikats
24	ANHANG I Der DYVO-Bewusstseinsbaum
26	ANHANG II Das DYVO-Nachweisformular
29	ANHANG III Das DYVO-Bewertungsformular
47	ANHANG IV Web-App-Registrierung und Login-Leitfaden für Organisationen
51	DYVO Projekt Referenzen
53	Referenzen

EINFÜHRUNG



EINFÜHRUNG

1.1 Das DYVO-Projekt in Kürze

„DYVO – Digital Technologies for Validating Young Volunteers Competencies“ (Digitale Technologien zur Validierung der Kompetenzen junger Freiwilliger) ist ein Projekt, das im Rahmen des Erasmus-Plus-Programms, KA2, Strategische Partnerschaft im Bereich allgemeine und berufliche Bildung und Jugend finanziert wird. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Anerkennung und Validierung von Kompetenzen, die durch nicht-formales und informelles Lernen im Bereich der Jugendfreiwilligenarbeit erworben wurden, zu erleichtern und zu erneuern, um die Beschäftigungsfähigkeit und die soziale Teilhabe junger Menschen zu verbessern und die Qualität der Arbeit von Freiwilligenorganisationen zu erhöhen.

Das Projekt sollte dazu beitragen, einige der Hindernisse zu überwinden, die der Verbreitung von Validierungsverfahren im Freiwilligensektor immer noch im Wege stehen:

- das Fehlen flexibler, leicht zu handhabender Instrumente.
- Das fehlende Bewusstsein für die Bedeutung von transversalen Fähigkeiten und für die Freiwilligenarbeit als eine Erfahrung zur Entwicklung dieser Fähigkeiten.
- Das Fehlen spezifischer Fähigkeiten bei Jugendbetreuern zur Begleitung von Validierungsprozessen junger Freiwilliger
- Das Fehlen eines klaren Rahmens für die Lernergebnisse des informellen Lernens durch Freiwilligentätigkeit und der damit verbundenen Kompetenzen, die erworben werden können.

Die Ziele der strategischen Partnerschaft, die sich aus Freiwilligenorganisationen, dem Csv Marche, dem Centre for European Volunteering (CEV), dem Jaunuolių dienų centras (JDC), einem Creative Hub Warehouse Hub (WCF) und Organisationen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien, E.N.T.E.R und PundiX365, zusammensetzt, sind:

- Entwicklung eines neuen digitalen, benutzerfreundlichen Instruments zur Unterstützung der Anerkennung und Validierung von Kompetenzen im Bereich der Freiwilligentätigkeit junger Menschen: Die DYVO APP
- Junge Freiwillige, Jugendbetreuer und Organisationen, einschließlich Jugendlicher mit geistigen Behinderungen, sollen durch Trainings in die Lage versetzt werden, Methoden, Instrumente und Verfahren zur Validierung von Kompetenzen zu entwickeln und zu nutzen: Das DYVO-Trainingsprogramm
- Ausarbeitung eines klaren Rahmens für Lernergebnisse und damit zusammenhängende Kompetenzen für informelles Lernen durch Jugendfreiwilligenarbeit: Der DYVO-Kompetenzrahmen.
- Förderung einer klaren Methodik zur Anerkennung und Validierung der Kompetenzen junger Freiwilliger, einschließlich benachteiligter Jugendlicher: das in diesem E-Book beschriebene DYVO-Modell.

1.2 Der Beitrag von DYVO zur Validierung von Wissen, das in nicht-formalen und informellen Settings erworben wurde

Für junge Menschen ist die Freiwilligentätigkeit eine hervorragende Erfahrung des informellen Lernens, die Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt.

Seit dem Weißbuch „Neuer Schwung für die Jugend Europas“ aus dem Jahr 2001, in dem diese Erfahrung als Schlüsselement für die individuelle und berufliche Entwicklung junger Menschen anerkannt und die Bedeutung der Validierung der in diesem Bereich erworbenen Kompetenzen hervorgehoben wurde, um sicherzustellen, dass alle, die sich freiwillig engagieren, auch von dem damit verbundenen informellen und nicht-formalen Lernen profitieren, gilt die Freiwilligentätigkeit als ein Schlüsselaspekt der EU-Jugendpolitik.

Junge Menschen, die sich freiwillig engagieren, entwickeln Kompetenzen, die bei anderen jungen Menschen nicht zu finden sind.

Aus diesem Grund heißt es in der Empfehlung des Rates zur Validierung von nicht formalem und informellem Lernen (2012): „Jugendorganisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft sollten die Ermittlung und Dokumentation von Lernergebnissen, die im Rahmen freiwilliger Aktivitäten erworben wurden, fördern und erleichtern“.

Die meisten Organisationen des dritten Sektors und ihre Jugendbetreuer sind sich jedoch nicht in vollem Umfang der Tatsache bewusst, dass die Freiwilligentätigkeit eine Erfahrung für die Entwicklung bereichsübergreifender Kompetenzen und Soft Skills ist; und manchmal hindert auch der Mangel an spezifischen Fähigkeiten bei den Jugendbetreuern, die Validierungsprozesse junger Freiwilliger zu begleiten, die Organisationen daran, diese Praktiken zu fördern.

Organisationen müssen ermutigt und befähigt werden, diese Kompetenzen zu erkennen und zu fördern, den Validierungsprozess zu steuern und junge Freiwillige dabei zu begleiten, indem sie die Validierung zum Bestandteil ihrer Politik machen.

Wie in den EU-Leitlinien für die Validierung des nicht formalen und informellen Lernens (CEDEFOP)¹ betont wird,

Anleitung und Training für diejenigen, die den Validierungsprozess leiten und durchführen, sind für die Professionalisierung der Praktiker, die Praxisgemeinschaften und die Transparenz der Validierungsprozesse unerlässlich”.

Wenn Freiwilligenarbeit ein Weg zur Verbesserung der sozialen Eingliederung ist, ist sie auch ein Weg zum (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Viele Menschen haben in der Freiwilligenarbeit Fähigkeiten erworben, die für die Gesellschaft im Allgemeinen und für den Arbeitsmarkt im Besonderen von großem Wert sind.

Im Bericht der Job Bridge über die Bestandsaufnahme „The state of play of validation in the voluntary sector across the EU, 2019“ wird berichtet, dass der formale Bildungssektor allein heute nicht alle unsere sozioökonomischen Herausforderungen (z. B. Arbeitslosigkeit, Qualifikationsdefizite, Digitalisierung, Schulabbruch) lösen kann. Daher ist es notwendig, alternative und flexible Lernwege in Betracht zu ziehen.

Dennoch werden Soft Skills und übergreifende Kompetenzen, die in nicht-formalen und informellen Bildungskontexten erworben werden, oft nicht gewürdigt, weil sie nicht im Rahmen einer formalen Qualifikation erworben und validiert werden und die verfügbaren Validierungsinstrumente weder bekannt sind noch genutzt werden. Dieser Rahmen ist jedoch nicht flexibel genug und wirft Schwierigkeiten bei der Anerkennung der Leistungen eines lebenslang Lernenden in informellen und nicht-formalen Bildungsformen auf. Infolgedessen kann der Übergang eines lebenslang Lernenden von der formalen zur informellen Bildung und umgekehrt erschwert werden, da die in einer Bildungsart erworbenen Leistungen nicht ohne Weiteres auf einen anderen Bereich übertragbar sind (Harris & Wihak, 2017; Lundvall & Rasmussen, 2016; Mayombe, 2017; Müller et al., 2015).

Im Allgemeinen haben lebenslang Lernende nur begrenzte Kontrolle über ihren Lernprozess und die mit ihrem Lernen verbundenen Daten. Dies zeigt die Notwendigkeit eines auf den Lernenden ausgerichteten Modells für alle Arten von Bildung, das den Lernenden einen Rahmen bietet, in dem sie vollständig kontrollieren können, was und wie sie lernen, wie sie Qualifikationen erwerben und wie sie ihre Qualifikationen und andere Lerndaten mit Dritten, wie Bildungseinrichtungen oder Arbeitgebern, teilen. Um den steigenden sozialen Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden, dürfen entsprechende Kompetenzen nicht einfach brach liegen. Die Validierung von nicht-formal und informell erworbenen Kompetenzen gewinnt im Rahmen des lebenslangen Lernens immer mehr an Bedeutung.

Für Freiwillige ist es eine Frage der sozialen Wertschätzung und der Beschäftigungswirkung, ihre erworbenen Kompetenzen angemessen zu validieren.

In Anbetracht dessen arbeitet das DYVO-Projekt auf diese Herausforderung hin und möchte dazu beitragen, die Anerkennung und Validierung von transversalen Kompetenzen, die durch nicht-formales und informelles Lernen im Bereich der Freiwilligentätigkeit junger Menschen erworben wurden, zu erleichtern und zu erneuern, mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und soziale Teilhabe junger Menschen zu verbessern und die Qualität der Arbeit von Freiwilligenorganisationen zu erhöhen.

Nach der Entwicklung des DYVO-Kompetenzrahmens, eines Referenzrahmens für die übergreifenden Fähigkeiten, die während der Freiwilligentätigkeit entwickelt werden können und im Freiwilligensektor benötigt werden, besteht die DYVO-Methode für den Validierungsprozess aus originellen und einfach anzuwendenden Verfahren und Instrumenten, die mit den vier Schritten für die Validierung übereinstimmen, die in den europäischen Leitlinien für die Validierung nicht-formalen und informellen Lernens genannt werden, nämlich: Identifizierung, Dokumentation, Bewertung und Zertifizierung.

1. (Cedefop (2015). Europäische Leitlinien für die Validierung nicht formalen und informellen Lernens. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. Cedefop-Referenzreihe; Nr. 104. <http://dx.doi.org/10.2801/008370>)

DIE DREI ZIELE DES DYVO MODELLS



DIE DREI ZIELE DES DYVO MODELLS

Das DYVO-Projekt wollte das Erbe von Projekten wie Lever Up nutzen, einem Projekt, das unter Mitwirkung des Politecnico di Milano entwickelt wurde, um Menschen bei der Bewertung von Fähigkeiten und transversalen Kompetenzen zu unterstützen, die sie durch nicht-formale und informelle Lernerfahrungen wie Freiwilligenarbeit erworben haben.

Das DYVO-Modell versucht, ausgehend von der unglaublichen Forschung und dem Wissen, das im Lever Up-Projekt produziert wurde, sowohl den Standard als auch den Validierungsprozess zu vereinfachen und einige technologische Aspekte in den Prozess selbst einzubringen, wie z. B. die DYVO Web App als Plattform, auf der der Validierungsprozess durchgeführt wird, und die Blockchain-Technologie, insbesondere im Zertifizierungsschritt, was darauf hindeutet, dass diese unglaubliche Technologie genutzt werden könnte, um verschiedene Bildungserfahrungen, die in unterschiedlichen Bildungsmodalitäten stattfinden, miteinander zu verbinden und zu verknüpfen.

Die Ziele des DYVO-Modells sind, ähnlich wie beim Lever Up-Projekt, die drei folgenden Ziele:

- **Freiwillige**, die im DYVO-Prozess von den Tutoren und den Assessoren unterstützt werden.
- **Tutorinnen und Tutoren**, die Freiwilligen durch ihre Erfahrungen und den Validierungsprozess begleiten. Ihr Beitrag kann einen großen Einfluss darauf haben, wie leicht die Freiwilligen den Validierungsprozess verstehen und erfolgreich abschließen.
- **Assessoren**, die im DYVO-Modell externe Personen in Bezug auf die Freiwilligenarbeit sind, aber Mitarbeiter der Organisation, die in ihrer Rolle und Perspektive den Kernauftrag und die Werte der Organisation, die sie vertreten, einbringen.

Die Organisation, die sich für das DYVO-Modell zur Validierung von Kompetenzen entscheidet, benötigt daher Engagement und Entschlossenheit sowohl auf Seiten der Freiwilligen: Die Freiwilligen sollten sich bereit erklären, Zeit zu investieren, um über ihre Freiwilligenerfahrung und die Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die sie in einem solchen nicht-formalen Rahmen erworben haben, nachzudenken.

Im Rahmen des DYVO-Modells bietet das Trainingspaket spezielle Schulungen für diese drei Zielgruppen an, und zwar im Einzelnen:

Die Freiwilligen werden angeleitet, Kompetenzen und Lernergebnisse im Zusammenhang mit ihren Freiwilligenerfahrungen nach dem DYVO-Standard, nämlich dem DYVO-Kompetenzrahmen, zu ermitteln; **sich der Bedeutung der Valorisierung und Validierung** dieser Kompetenzen für ihre Beschäftigungsfähigkeit und soziale Teilhabe bewusst werden; sich für ihre berufliche und schulische Entwicklung orientieren.



Tutoren/Tutorinnen, die Schlüsselfiguren für den Erfolg der Freiwilligenarbeit sind und denen eine sehr wichtige Rolle im DYVO-Modell zuerkannt wird, erhalten ein angemessenes Wissen über den DYVO-Kompetenzrahmen, darüber, **wie man die Fähigkeiten** aus der Schilderung direkter Erfahrungen **hervorhebt** und **wie man die Reflexion über Kompetenzen anleitet**; Sie werden in die Lage versetzt, die Freiwilligen durch den Prozess der Dokumentation der erworbenen Fähigkeiten und der Erstellung der entsprechenden Nachweise zu führen; über den Bewertungsprozess (Standards, Kriterien, Instrumente), der im Rahmen des DYVO-Modells entwickelt wurde, und über den Validierungs- und Zertifizierungsprozess und die Instrumente sowie über die europäischen und nationalen Instrumente zur Anerkennung von nicht-formalen Lernerfahrungen und schließlich über die Funktionsweise des neuen Arbeitsmarktes. Mit diesem Wissen werden die Tutoren in der Lage sein, junge Freiwillige qualifiziert zu beraten und sie als strategische Humanressourcen aufzuwerten.



Assessoren (Supervisoren) schließlich, die die Organisation mit ihren Werten und ihrem Auftrag vertreten, auch wenn sie nicht direkt in die Erfahrungen der Freiwilligen involviert sind, sind im DYVO-Modell die Person, **die berechtigt ist, eine Bewertung der Kompetenzen vorzunehmen**, die die Freiwilligen in ihren Erfahrungen erworben haben, indem sie die in der DYVO-App bereitgestellten Nachweise analysieren. Assessoren müssen daher lernen, wie sie das DYVO-Kompetenzbewertungsformular (Anhang III) und das Nachweisformular (Anhang II) und somit den DYVO-Kompetenzrahmen (und die Kompetenzdeskriptoren, Lernergebnisse, Bewertungsindikatoren) und den gesamten Validierungsprozess verwenden können, und sie müssen sich der bestehenden europäischen Instrumente (Youthpass, Europass usw.) zur Validierung nicht-formalen Lernens bewusst werden.



DIE VIER PHASEN DER VALIDIERUNG IM DYVO-MODELL



DIE VIER PHASEN DER VALIDIERUNG IM DYVO-MODELL

1. Identifizierung. Die Validierung beginnt notwendigerweise mit der Identifizierung der erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen und ist der Punkt, an dem sich der Einzelne zunehmend seiner früheren Leistungen bewusst wird. Diese Phase ist von entscheidender Bedeutung, da die Lernergebnisse von Person zu Person unterschiedlich sind und in verschiedenen Kontexten erworben wurden: zu Hause, während der Arbeit oder durch freiwillige Aktivitäten. Für viele ist die Entdeckung und das wachsende Bewusstsein für die eigenen Fähigkeiten ein wertvolles Ergebnis des Prozesses².

In dieser ersten Phase des DYVO-Modells wird der Einzelne sich der Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen bewusst, die er durch nicht formales und informelles Lernen im Freiwilligensektor erworben hat. Diese Phase erfordert die aktive Beteiligung von Tutoren, die in der Lage sind, mit den Freiwilligen in einen Dialog zu treten und sie während des gesamten Prozesses zu leiten, sowie den Einsatz spezieller Instrumente. DYVO verwendet originelle Selbstbewertungsinstrumente wie den DYVO Bewusstseinsbaum (Anhang I), um die Freiwilligen bei der Identifizierung und Bewusstwerdung der während der Freiwilligenarbeit entwickelten transversalen Fähigkeiten zu unterstützen.

2. Dokumentation. Diese Phase schließt sich an die vorhergehende an und zielt darauf ab, einen Lernnachweis zu erbringen und die von den Freiwilligen erworbenen Lernergebnisse zu belegen. Dies kann durch die Erstellung eines Portfolios geschehen, das in der Regel einen Lebenslauf und einen beruflichen Werdegang der Person mit Dokumenten und/oder Arbeitsproben enthält, die ihre Lernergebnisse belegen. Die Validierung muss für verschiedene Arten von Nachweisen offen sein, die von schriftlichen Dokumenten bis hin zu Arbeitsproben und Praxisdemonstrationen reichen.

Einfach zu bedienende Tools erhöhen die Übertragbarkeit und fördern ein besseres Verständnis der Lernergebnisse. DYVO hat originelle und sehr einfache Instrumente entwickelt, das Nachweisformular (Anhang II) und das Beurteilungsformular (Anhang III), die direkt in der DYVO-App abgelegt werden können, zunächst von den Freiwilligen, um ihren Lernnachweis zu erbringen, dann von den Tutoren und in einer letzten Phase von den Betreuern (Beurteilern), um den Beurteilungsprozess abzuschließen.

3. Bewertung. Als Bewertung wird normalerweise die Phase bezeichnet, in der die Lernergebnisse einer Person mit bestimmten Referenzpunkten oder Standards verglichen werden.

Dies kann die Bewertung schriftlicher und dokumentarischer Nachweise beinhalten, aber auch die Bewertung anderer Formen von Nachweisen. Die Bewertung ist von entscheidender Bedeutung für die Glaubwürdigkeit der Validierung des nicht formalen und informellen Lernens insgesamt.

Diese Phase im DYVO-Modell ist streng an den im DYVO-Kompetenzrahmen beschriebenen Standard gebunden und wird sowohl vom/von der Tutorin als auch vom Assessor geleitet. Der Assessor wird im DYVO-Modell als eine Person betrachtet, die zum Personal der Organisation gehört, aber er/sie verfolgt die Erfahrungen des Freiwilligen nicht direkt und ist nicht in sie involviert. Daher überprüft er/sie die Antworten, die der/die Freiwillige in der App im Kompetenzbewertungsformular gegeben hat, konzentriert sich darauf, was der/die Freiwillige weiß, versteht und in der Lage ist zu tun, und fährt fort, die Kompetenzen, die der/die Freiwillige direkt in der DYVO-App validieren möchte, anhand der für jede Kompetenz festgelegten Bewertungsindikatoren zu bewerten und zu beurteilen.

DYVO hat über die App maßgeschneiderte Tools und Verfahren entwickelt, die mit den Lernergebnissen und Bewertungsindikatoren, die jeder Kompetenz innewohnen und im DYVO-Kompetenzrahmen beschrieben sind, in Beziehung gesetzt werden. Die Validierung ist einfacher, wenn die Lernergebnisse (was der Einzelne weiß, versteht und in der Lage ist zu tun) mit klar definierten Bewertungsindikatoren in Beziehung gesetzt werden.

4. Zertifizierung. Die letzte Phase der Validierung ist mit der Zertifizierung - und der endgültigen Bewertung - des ermittelten, dokumentierten und bewerteten Lernens verbunden. Dies kann verschiedene Formen annehmen, ist aber in der Regel die Auszeichnung für die erworbenen Kompetenzen.

Die Zertifizierung der bewerteten Ergebnisse wird im DYVO-Modell durch die Erstellung und Freigabe einer Blockchain-Zertifizierung über die DYVO-App abgeschlossen.

Eine kompetente und legitimierte Stelle, die im DYVO-Modell die Organisation selbst ist, in der die Freiwilligenarbeit stattgefunden hat, bestätigt die den Freiwilligen erworbenen relevanten Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen, die gemäß den DYVO-Standards bewertet wurden, und stellt den Antrag auf das Blockchain-Zertifikat an eine Organisation, die zur Ausstellung qualifiziert ist. Die Organisation Pundi X 365 ist Partner im DYVO-Projekt und als Blockchain-Anbieter und berechtigt, Blockchain-Zertifikate auszustellen.

Es ist wichtig, dass der Zertifizierungsprozess von einer glaubwürdigen Behörde oder Organisation geleitet wird, um seinen Wert und seine Legitimität zu gewährleisten.

Das DYVO-Modell schlägt vor, dass die Blockchain-Technologie genutzt werden könnte, um verschiedene Bildungserfahrungen, die in unterschiedlichen Bildungsmodalitäten stattfinden, miteinander zu verbinden und zu verknüpfen und so die Bewertung von Bildungsprozessen zu ermöglichen, die in nicht-formalen und informellen Umgebungen stattfinden, und folglich lebenslanges Lernen durch den Einsatz von Spitzentechnologien zu fördern³.

Das DYVO-Validierungsmodell konzentriert sich auf die Anerkennung, Validierung und Zertifizierung, die von den Organisationen des Dritten Sektors (mit ihren Tutoren, Prüfern und Mitarbeitern) zusammen mit den Freiwilligen durchgeführt wird.

Zusätzlich zur Phase der Selbsterfahrung und Selbsteinschätzung, die durch die Workshops in Modul 1 des DYVO-Trainingspakets unterstützt wird, in denen die Freiwilligen das Lernen nach ihren eigenen Vorstellungen bewerten, und der Beurteilung durch Gleichrangige, kann die Anerkennung nur erfolgen, wenn sowohl die Tutoren als auch die Prüfer den gesamten Prozess durchlaufen haben und in der Validierungsmethodik und den Verfahren geschult wurden, insbesondere durch die Workshops in Modul 2 des DYVO-Trainingspakets und durch die Anwendung des DYVO-Kompetenzrahmens und seiner Standards.

Das DYVO-Modell funktioniert am besten, wenn in der Organisation ein Tutor eingesetzt wird, der die Verantwortung für Freiwillige vom Beginn bis zum Ende der Freiwilligenarbeit übernimmt und den Validierungs- und Zertifizierungsprozess begleitet.

Die DYVO-Validierungsmethodik zielt darauf ab, Organisationen des Dritten Sektors zu ermutigen und zu unterstützen, die Validierung zu einem Teil ihrer Politik zu machen und ihre Freiwilligen dabei zu unterstützen, sich der Vorteile der Freiwilligentätigkeit für ihre persönliche und/oder berufliche Entwicklung bewusst zu werden und Schritte zur formalen Validierung der Fähigkeiten und übergreifenden Kompetenzen zu unternehmen, die sie durch die Freiwilligentätigkeit entwickeln.

Daher benötigen die Organisationen, die sich für die Übernahme des DYVO-Modells entscheiden, ein starkes Engagement und eine Verpflichtung zur Einhaltung des Modells selbst und ebenso eine große Motivation auf Seiten der Freiwilligen, um über die Erfahrungen, die sie machen, und über die von ihnen eingebrachten Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen nachzudenken.

In der Organisation ist eine Person in der Rolle des Bewerbers dafür verantwortlich, alle von den Freiwilligen und ihrem Betreuer vorgelegten Unterlagen zu bewerten und zu evaluieren, die Lernergebnisse zu validieren und schließlich ein Blockchain-Zertifikat zu beantragen, um die erworbenen Kompetenzen offiziell zu zertifizieren.

2. Ibidem

3. Blockchain-Technologie als Brückeninfrastruktur zwischen formalen, nicht-formalen und informellen Lernprozessen, Aras Bozkurt und Hasan Ucar, Andalou Universität https://www.researchgate.net/publication/339487481_Blockchain_Technology_as_a_Bridging_Infrastructure_Among_Formal_Non-Formal_and_Informal_Learning_Processes

DAS DYVO-MODEL



DAS DYVO-MODEL

4.1. Identifizierung in der Praxis

Sich der eigenen Kompetenzentwicklung bewusst zu werden - die Identifizierung von Kompetenzen - ist der erste Schritt, der zur Wertschätzung des nicht formalen und informellen Lernens führt, was für den Prozess der Anerkennung von Ergebnissen für den Freiwilligen sehr wichtig ist.

Lernen im Bereich der Freiwilligenarbeit ist von Natur aus erfahrungsbasiert, aber damit Lernen stattfinden kann, müssen sowohl die Freiwilligen als auch die Betreuer über die Erfahrungen reflektieren. Die Reflexion ermöglicht es ihnen, aus jeder Lernsituation allgemeine Grundsätze und Fähigkeiten zu extrahieren, die sie auf neue Situationen anwenden können und die die Grundlage für weiteres Lernen bilden.

Freiwillige, die an einer DYVO-Ausbildung teilnehmen, werden zusammen mit ihren Tutoren und Prüfern ermutigt und dabei unterstützt, sich selbst, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu entdecken. Durch die Durchführung solcher Selbstreflexionsübungen werden die im DYVO-Kompetenzrahmen beschriebenen Lernergebnisse deutlicher, und die Freiwilligen gewinnen an Selbstwirksamkeit und trainieren Empathie-, Führungs-, Kommunikations- und Kooperationskompetenzen.

In dieser Phase und insbesondere durch Modul 1 des Trainingspakets werden die Tutoren und Prüfer in den DYVO Bewusstseinsbaum (Anhang 1) eingeführt, ein originelles Instrument, das im Rahmen des DYVO-Trainingsprogramms entwickelt wurde, um die Freiwilligen in gegenseitigen und Peer-to-Peer-Aktivitäten anzuleiten, ihre Erfahrungen sowohl schriftlich als auch mündlich zu reflektieren.

Der Bewusstseinsbaum

Er unterstützt die Moderatoren bei der Identifizierung von Kompetenzen und ermutigt die Teilnehmer, ihre wichtigsten Erfahrungen im Rahmen der Freiwilligentätigkeit mit den Fähigkeiten und Kenntnissen zu verknüpfen, die sie entwickelt haben.

Ziel der Verwendung des DYVO Bewusstseinsbaum ist es auch, den Freiwilligen dabei zu helfen, sich der Kompetenzen bewusst zu werden, die sie benötigen, um ihre Ziele im Leben und in der Entwicklung ihrer beruflichen Laufbahn zu erreichen, d.h. der Kompetenzen, die ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die es daher wert sind, aufgewertet, validiert und zertifiziert zu werden.

Der Bewusstseinsbaum fördert die Teambildung in einer Gruppe von Freiwilligen und Tutoren und trägt dazu bei, das Vertrauen zueinander zu stärken, so dass man über die Facetten der eigenen Identität und die persönliche Art, die Freiwilligenarbeit zu leben, sprechen kann.

Siehe Modul 1, Workshops 1 und 2 im DYVO-Trainingspaket.

4.2. Dokumentation in der Praxis

Ein weiterer wichtiger Schritt im Validierungsprozess ist die Sammlung von Nachweisen, d. h. von Dokumenten, die belegen, wie der/die Freiwillige die zu validierenden Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt hat. Diese Dokumente bilden das Rückgrat des Validierungsprozesses und sind wichtig, um die erworbenen Fähigkeiten zu überprüfen und Vertrauen in den Validierungsprozess zu schaffen.

In dieser Phase soll auch nachgewiesen werden, welche Lernergebnisse die Freiwilligen erzielt haben, wie die Kompetenzen in bestimmten Kontexten und Situationen während des Freiwilligendienstes entwickelt wurden und wie bestimmte Kompetenzen von den Kandidaten in hypothetischen Szenarien eingesetzt würden.

Freiwillige brauchen Instrumente, um ihre Fähigkeiten zu dokumentieren, damit sie die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen nachweisen können.

Im DYVO Modell wurden zwei spezifische und sehr einfache Werkzeuge entwickelt, zwei Formulare, die das Rückgrat der DYVO Web App für den Validierungsprozess darstellen:

1. Das DYVO-Nachweisformular (Anhang II)

Das DYVO-Nachweisformular (Anhang II) muss vom Tutor ausgefüllt werden und enthält grundlegende Angaben zur Freiwilligenarbeit, eine Liste der durchgeführten Aktivitäten, die erworbenen Kompetenzen und ein kurzes Empfehlungsschreiben des Tutors an zukünftige Arbeitgeber.

2. Das DYVO-Bewertungsformular (Anhang III)

Das DYVO-Bewertungsformular (Anhang III) ist in verschiedene Abschnitte unterteilt, die zunächst vom Freiwilligen, dann vom Tutor und schließlich vom Prüfer ausgefüllt werden müssen.

Im Rahmen des DYVO-Validierungsverfahrens werden in diesen Dokumenten alle Informationen und Nachweise gesammelt, die für die Bewertung der Kompetenzen in der nächsten Phase erforderlich sind.

DYVO-Nachweisformular

Das DYVO-Nachweisformular ist ein „Deckblatt“ für alle Unterlagen, die als Lernnachweis gesammelt werden (insbesondere durch das Beurteilungsformular), und enthält wichtige Informationen über den Freiwilligen, die Organisation und die Freiwilligenerfahrung. Es kann auch einige Verweise auf den Europass und/oder den YouthPass enthalten, Zertifizierungen, die dazu dienen, die während der Mobilitätserfahrungen erworbenen Kompetenzen zu validieren⁴.

Das DYVO-Nachweisformular ist ein offizielles Dokument, das von der Freiwilligenorganisation zur Verfügung gestellt und von dem Tutor ausgefüllt wird, der die Aktivitäten und Erfahrungen des/der Freiwilligen betreut hat. Es enthält grundlegende Informationen über den/die Freiwillige/n und die Organisation, den Namen und die Kontaktdaten des/der Tutor/in und des/der Assessors/in, eine Beschreibung der vom/von der Freiwilligen durchgeführten Aktivitäten und der erworbenen Kompetenzen, die sowohl vom/von der Tutor/in als auch vom/von der Assessor/in unterzeichnet und mit dem Stempel der Organisation versehen werden.

DYVO-Bewertungsformular

Das DYVO Assessment Form zielt darauf ab, durch ein einziges, einfach zu benutzendes Dokument und einen Prozess die Nachweise der Freiwilligenerfahrung und der Lernergebnisse für jede identifizierte Kompetenz zu sammeln, zu analysieren und anhand des Standards des DYVO Competency Framework selbst zu bewerten.

Das DYVO-Bewertungsformular wurde im Einklang mit dem Ansatz des so genannten kompetenzbasierten Lernens entwickelt, einem Bildungsansatz, bei dem die Demonstration der gewünschten Lernergebnisse durch den Lernenden im Mittelpunkt des Lernprozesses steht.

Mit Hilfe des Beurteilungsformulars wird die Kompetenz im Vorfeld ermittelt und die beschriebene Erfahrung in Form von ergebnisorientiertem Lernen bewertet: In einem kompetenzbasierten Lernsystem müssen die Lernenden die Beherrschung der ermittelten Kompetenz nachweisen.

In diesem Dokument werden die im DYVO-Kompetenzrahmen definierten Lernergebnisse und Bewertungsindikatoren dargestellt. Die Antworten auf die hier enthaltenen und weiter unten erläuterten Fragen zeigen, wie Fähigkeiten, Wissen und Konzepte in bestimmten oder vorgegebenen Situationen angewendet werden.

https://ec.europa.eu/futurium/en/system/files/ged/recommendation_paper_on_the_future_of_the_europass_mobility_document.pdf

Sobald der Freiwillige das Bewertungsformular für die Kompetenzen ausgefüllt hat, die er/sie im Laufe des vom DYVO-Trainingsprogramm unterstützten Prozesses ermittelt hat, wird es vom Tutor überprüft, der die Lernergebnisse bewertet, und schließlich vom Prüfer in der Bewertungsphase, der die in der Norm festgelegten Bewertungsindikatoren überprüft und schließlich entscheidet, ob die spezifische Kompetenz zertifiziert wird oder nicht.

Im Folgenden werden die einzelnen Schritte des Verfahrens beschrieben:

Schritt 1. Der/die Freiwillige

Nachdem der/die Freiwillige seine/ihre Registrierung in der DYVO Web App durch den Tutor seiner/ihrer Organisation bestätigt hat, beginnt er/sie mit der Auswahl der Kompetenz, die er/sie im vorherigen Schritt, der Identifizierungsphase, identifiziert hat und die er/sie validieren und zertifizieren möchte (siehe alle Schritte im DYVO Training Package, Workshop 10).

Für jede ausgewählte Kompetenz muss der/die Freiwillige zwei offene Fragen beantworten:

- Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.

- Eine Frage zum Prüfungsszenario, die für jede Kompetenz unterschiedlich ist.

Der Zweck dieser beiden Fragen ist es, das von den Freiwilligen erreichte Niveau des Bewusstseins und der Beherrschung der Kompetenz zu überprüfen und wesentliche Informationen darüber zu liefern, wie die Kompetenz erworben wurde, wie sie während der Freiwilligentätigkeit eingesetzt wurde, welches Maß an Autonomie gezeigt wurde und die Fähigkeit, sie in einem hypothetischen Szenario einzusetzen.

Wie auch beim Identifizierungsschritt kann der/die Tutor/in den/die Freiwillige/n bei der Beantwortung dieser Fragen unterstützen und helfen (siehe im DYVO-Trainingspaket das Hands-on Lab von Workshop 6). Dies wird dem Tutor helfen, das Bewusstsein und das Wissen über jede Kompetenz, die der/die Freiwillige validieren und zertifizieren möchte, besser zu verstehen.

Schritt 2. Der/die Tutor/in

Nachdem der Tutor die Organisation in der DYVO App und sich selbst als Tutor registriert und den Antrag auf Registrierung des Freiwilligen genehmigt hat, wird er benachrichtigt, wenn der Freiwillige die Antworten auf die entsprechenden Kompetenzen ausgefüllt hat, und er wird aufgefordert, Kommentare, Anmerkungen und Feedback zu den Antworten des Freiwilligen zu geben, um einen weiteren Blickwinkel auf die Erfahrungen des Freiwilligen zu ermöglichen.

Auf der Grundlage dieser Antworten und des Wissens aus erster Hand über die Erfahrungen des Freiwilligen wird der Tutor:

- Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der Freiwillige für jede Kompetenz entwickelt hat.

- Erstellen Sie eine Tutorbewertung, in der Sie das erreichte Lernniveau für jede Kompetenz auswählen

Die DYVO-Lernstufen sind:

- Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung)
- Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht)
- Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)

Der Zweck dieser Tutor-Bewertungen ist es, dem Prüfer zusätzliche Daten und Rückmeldungen über die Erfahrungen der Freiwilligen zu geben.

Sobald der Freiwillige und der Tutor ihre jeweiligen Abschnitte ausgefüllt haben, werden sowohl das Nachweisformular als auch das Bewertungsformular dem Prüfer für die letzten beiden Schritte des DYVO-Validierungsverfahrens vorgelegt.

4.3 Bewertung in der Praxis

Schritt 3. Der Prüfer

In diesem Validierungsschritt hat der Prüfer die Aufgabe, die im Nachweis- und Bewertungsformular gemachten Angaben zu überprüfen und zu bewerten.

- Auf dem Nachweisformular muss der Prüfer überprüfen, ob die Angaben korrekt sind, und es unterschreiben und abstempeln. Dies ist das offizielle Dokument, das bestätigt, dass die Freiwilligenarbeit wie beschrieben stattgefunden hat.

- Im Beurteilungsformular werden die dokumentierten Lernergebnisse auf einen bestimmten Standard bezogen. Die DYVO-Referenzstandards sind die Bewertungsindikatoren, die für jede Kompetenz im DYVO-Kompetenzrahmen beschrieben sind, und diese sind die Referenzen für den Prüfer bei der Bewertung der von den Freiwilligen erworbenen Kompetenzen.

Die Aufgabe des Prüfers besteht daher darin, alle vom Freiwilligen und dem Tutor für jede Kompetenz bereitgestellten Informationen zu lesen und zu bewerten, ob die Bewertungsindikatoren erfüllt sind. Der Prüfer muss sich auf das Feedback und die Bewertung der erreichten Lernergebnisse und des erreichten Lernniveaus durch den Tutor verlassen.

Der Prüfer prüft letztlich die bereitgestellten Informationen und kann entscheiden, ob die Kompetenz validiert werden kann oder nicht.

Wenn der Assessor der Meinung ist, dass der/die Freiwillige und/oder der/die Tutor/in nicht genügend Informationen zur Verfügung gestellt hat, um eine Kompetenz zu validieren, kann der Assessor das Bewertungsformular an den/die Freiwillige/n und/oder den/die Tutor/in zurückschicken, um die Informationen besser zu vervollständigen oder um zu überdenken, ob die Kompetenz in dieser Phase der Freiwilligenarbeit validiert und zertifiziert werden sollte.

Dies kann für eine Kompetenz geschehen, während der Validierungsprozess für andere Kompetenzen, um deren Validierung der/die Freiwillige gebeten hat, fortgesetzt werden kann.

Der Assessor muss, wie der Tutor, zuerst die Organisation in der DYVO-App registrieren und sich dann als Assessor anmelden.

4.4. Zertifizierung in der Praxis

Die Zertifizierung der bewerteten Ergebnisse wird im DYVO-Modell durch die Freigabe eines Blockchain-Zertifikats über die DYVO Web App abgeschlossen.

Es ist die Organisation selbst, die Vereinigung, in der der/die Freiwillige die Freiwilligenarbeit geleistet hat, die bestätigt, dass die Person über die relevanten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen verfügt, die in Übereinstimmung mit den DYVO-Standards und dem Modell bewertet wurden, und die den Antrag auf ein Blockchain-Zertifikat direkt in der DYVO Web App stellt.

- Nach unten drücken: „Fragen Sie nach einem Blockchain-Zertifikat“

Die DYVO-Web-App bietet eine einfache und leicht zu bedienende Schnittstelle, die die gesamte In-

Infrastruktur für die Ausstellung des Zertifikats enthält, ohne dass ein technisches Hintergrundwissen über die Blockchain erforderlich ist: Das Back-End generiert und stellt die Zertifikate automatisch aus, nachdem die letzten Schritte des Validierungsprozesses abgeschlossen sind und der Antrag über die Basis gesendet wurde, und sendet sie per E-Mail an die Freiwilligen.

Die Empfänger der Zertifikate können den QR-Code oder die URL in ihren Lebenslauf einfügen oder das PDF des erworbenen Zertifikats per E-Mail versenden. Sie können es auch in den sozialen Medien teilen.

Die Entscheidung, die von den Freiwilligen gemachten Erfahrungen durch ein Blockchain-Zertifikat zu bewerten, liegt bei der Organisation selbst, die entscheidet, die Transaktionsgebühren für das Blockchain-Zertifikat zu tragen, das von der Plattform für ihre Freiwilligen freigegeben wird.

Während der Durchführung des zweijährigen DYVO-Projekts wurden 15 Blockchain-Zertifikate freigegeben.

Während der DYVO-Pilottrainingsaktivitäten und insbesondere im Rahmen von Modul 3, Workshop 15, wurden die Tutoren und Prüfer durch ein tieferes Verständnis dieser bahnbrechenden Technologie, die noch immer ihre Grenzen hat, und durch die Zertifizierungsschritte, einschließlich der Verknüpfung des QR-Codes im Lebenslauf der Freiwilligen, geführt.

4.4.1 Was ist die Blockchain-Technologie?

Blockchain ist eine dezentralisierte und verteilte Online-Ledger-Technologie, mit der Aufzeichnungen sicher, überprüfbar und transparent aufbewahrt und verfolgt werden können.

Noch wichtiger ist, dass es über eine Infrastruktur verfügt, die mit dem Web 3.0 kompatibel ist, was großes Potenzial für lebenslanges Lernen bietet.

Blockchain ist eine aufstrebende Technologie, über deren Anwendbarkeit im Alltag fast täglich berichtet wird. Es wird davon ausgegangen, dass sie aufgrund ihres verteilten, dezentralen Charakters erhebliche Möglichkeiten bietet, traditionelle Produkte und Dienstleistungen zu stören.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Echtheit von Papierdokumenten zu überprüfen, z. B. Wasserzeichen, Unterschriften und geprägte Siegel. Bei digitalen Vermögenswerten stellt sich jedoch ein Problem. Dokumente in digitaler Form können verändert und kopiert werden, ohne dass jemand etwas davon mitbekommt. Blockchain ist ein digitaler Mechanismus, der es Menschen, die sich nicht kennen, ermöglicht, vertrauenswürdige Transaktionen mit vollem Vertrauen in die Integrität der ausgetauschten Vermögenswerte durchzuführen.

Sie ist so konzipiert, dass sie Aufzeichnungen vor Manipulationen oder Änderungen schützt. Jeder Datensatz in der Blockchain kann nicht geändert oder gelöscht werden, da er mit einem „Hash“ (mathematischer Algorithmus) digital signiert ist, der jeden Block mit dem vorherigen verknüpft und so die Kette effektiv sichert. Die Netzwerkteilnehmer müssen der Gültigkeit der Transaktion durch einen Prozess zustimmen.

Wenn Sie schon einmal ein synchronisiertes Dateifreigabesystem wie Dropbox oder Microsoft OneDrive verwendet haben, wissen Sie im Grunde, wie der Prozess funktioniert. Diese Dienste ermöglichen die gemeinsame Nutzung von Dateien und die Beibehaltung lokaler Kopien, indem die Dateien zwischen allen Personen, die sie gemeinsam nutzen, synchronisiert werden. Wenn eine Person ein Dokument ändert, wird die neue Version automatisch in den lokalen Ordner aller anderen kopiert.

Blockchain funktioniert auf die gleiche Weise, fügt dem Prozess aber eine Code-Ebene hinzu, die als Block bezeichnet wird. Ein Block ist lediglich eine Folge eindeutiger Buchstaben und Zahlen, die durch eine hochsichere Form der Verschlüsselung, den sogenannten öffentlichen Schlüssel, geschützt sind. Die Verschlüsselung mit öffentlichen Schlüsseln ist wichtig, weil sie es dem Eigentümer der Informationen ermöglicht, diese zu kontrollieren, ohne persönliche Informationen wie Namen oder Sozialversicherungsnummern preiszugeben.

Bei jeder neuen Transaktion wird ein neuer Block mit einem eindeutigen Hash-Wert erzeugt, der mit dem vorherigen Block verknüpft ist, wodurch eine Kette entsteht. Der Block kann nicht gelöscht oder bearbeitet werden. Jederzeit kann jemand alle erstellten Blöcke durchsuchen und verifizieren. Daher bietet die Blockchain auch Transparenz.

4.4.2 Was bringt ein Blockchain-Zertifikat zur Validierung von Kompetenzen, die im Freiwilligen-sektor erworben worden sind?

Zu den Bildungsaktivitäten, die durch die Blockchain-Technologie wahrscheinlich beeinträchtigt werden, gehören:

- Die Vergabe von Qualifikationen.
- Lizenzierung und Akkreditierung.
- Verwaltung von Schülerdaten.
- Verwaltung von geistigem Eigentum und Zahlungen.

Auch wenn viele Anwendungen der Blockchain-Technologie noch nicht absehbar sind, werden die folgenden Bereiche im Bildungsbereich laut dem Forschungsbericht „Blockchain in Education“ (2017) der GFS-Wissenschaft für die Politik der Europäischen Kommission am ehesten von der Einführung der Blockchain-Technologie in naher Zukunft betroffen sein:

(a) Die Blockchain-Technologie wird das Ende eines papierbasierten Systems für Zertifikate beschleunigen. Alle Arten von Zertifikaten, die von Bildungsorganisationen ausgestellt werden, insbesondere Qualifikationen und Leistungsnachweise, können mithilfe der Blockchain-Technologie dauerhaft und zuverlässig gesichert werden. Fortgeschrittene Blockchain-Implementierungen könnten auch dazu verwendet werden, die Vergabe, Anerkennung und Übertragung von Credits zu automatisieren oder sogar eine vollständige Aufzeichnung formaler und nicht-formaler Leistungen während des lebenslangen Lernens zu speichern und zu überprüfen.

(b) Die Blockchain-Technologie ermöglicht es den Nutzern, die Gültigkeit von Zertifikaten automatisch direkt anhand der Blockchain **zu überprüfen**, ohne die Organisation, die sie ursprünglich ausgestellt hat, kontaktieren zu müssen. Damit entfällt wahrscheinlich die Notwendigkeit für Bildungseinrichtungen, Zeugnisse zu validieren.

(c) Mit der Blockchain-Technologie können Datenverwaltungsstrukturen geschaffen werden, bei denen die Nutzer mehr Eigentum und Kontrolle über ihre eigenen Daten **haben**.

Im Rahmen des DYVO-Projekts wird die Blockchain-Technologie speziell dazu beitragen, den Validierungsprozess aufzuwerten und zu vereinfachen und natürlich die Attraktivität des Prozesses der Validierung von in nicht-formalen Lernkontexten erworbenen Kompetenzen für junge Freiwillige zu erhöhen.

Die Bildung wird heute immer noch hauptsächlich von Bildungseinrichtungen kontrolliert, die für Qualität, Glaubwürdigkeit, Leitung und Verwaltung zuständig sind. Dieses Modell ist jedoch nicht flexibel genug und wirft Schwierigkeiten bei der Anerkennung der Leistungen eines lebenslang Lernenden in informellen und nicht-formalen Bildungsformen auf. Infolgedessen kann der Übergang eines lebenslang Lernenden von der formalen zur informellen Bildung und umgekehrt behindert werden, da die in einer Bildungsart erworbenen Leistungen nicht ohne weiteres auf andere Bereiche übertragbar sind (Harris & Wihak, 2017; Lundvall & Rasmussen, 2016; Mayombe, 2017; Müller et al., 2015).

Im Allgemeinen haben lebenslang Lernende nur begrenzte Kontrolle über ihren Lernprozess und die mit ihrem Lernen verbundenen Daten. Dies zeigt die Notwendigkeit eines lernerzentrierten Modells für alle Arten von Bildung, das den Lernenden einen Rahmen bietet, in dem sie vollständig kontrollieren können, wie sie lernen, wie sie Qualifikationen erwerben und wie sie ihre Qualifikationen und andere Lerndaten mit Dritten, z. B. mit Bildungseinrichtungen oder Arbeitgebern, teilen.

Das DYVO-Modell schlägt vor, dass die Blockchain-Technologie genutzt werden könnte, um verschiedene Bildungserfahrungen, die in unterschiedlichen Bildungsmodalitäten stattfinden, miteinander zu verbinden und zu verknüpfen. Dies würde es ermöglichen, Bildungsprozesse, die in nicht-formalen und informellen Umgebungen stattfinden, zu bewerten und folglich lebenslanges Lernen durch den Einsatz von Spitzentechnologien zu fördern.

Die Blockchain-Technologie könnte eine Antwort auf die Notwendigkeit sein, dieses Wissen und diese Erfahrung mit Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern zu teilen.

4.4.3 Der Wert eines Blockchain-Zertifikats

Für Organisationen des dritten Sektors

- Verhindert gefälschte Zertifikate (nachdem das Zertifikat ausgestellt wurde, kann die Transaktion in der Blockchain nicht mehr geändert oder gelöscht werden)
- Minimiert den Papierverbrauch (was gut für die Umwelt ist)
- Schnelles und einfaches Verfahren (Zeitersparnis)
- Positiver Einfluss auf das Markenzeichen der Organisation und die Qualität der Arbeit
- Höherer Wert für die Freiwilligen

Für die Freiwilligen

- Einfache Freigabe und Validierung durch jedermann
- International anerkannt
- Möglichkeit, das Zertifikat auf LinkedIn oder als QR-Code im Lebenslauf zu finden.
- Bei Einstellungsprozessen auffallen
- Unmittelbar (leicht zugänglich)

Für Arbeitgeber

- Möglichkeit, die Qualifikationen der Bewerber mit einem schnellen, einfachen und kostenlosen System zu überprüfen
- Finanzielle Einsparungen aufgrund von Einstellungsfehlern
- Möglichkeit, andere relevante und validierte Informationen zu erhalten

4.4.4 Qualitätsstandard des DYVO Blockchain-Zertifikats

Die innovative Blockchain-Technologie garantiert bei diesem letzten Akkreditierungsschritt die höchsten Standards in Bezug auf Sicherheit, Datenschutz, Transparenz, Rückverfolgbarkeit, Digitalisierung und Dezentralisierung.

Wenn man bedenkt, dass die Technologie selbst noch ihre Grenzen hat, obwohl sie seit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt wird, ist das, was die Blockchain bieten kann, zweifellos eine leicht identifizierbare Aufzeichnung von Daten, die, sobald sie der Kette hinzugefügt wird, nahezu fälschungssicher ist. Sie kann daher eine transparente, rückverfolgbare und zugängliche Aufzeichnung schaffen, die zu einer garantierten und sicheren Speicherung von Dokumenten führt und ein Vertrauensverhältnis zwischen Fremden ermöglicht, eine Eigenschaft, die im globalisierten Handel nicht unterschätzt werden darf⁵.

Die DYVO Web App, die auf der Erfahrung und dem Fachwissen von Pundi X 365, dem Partner im DYVO Projekt, basiert, verwendet IOTA als Blockchain. Der Grund für die Wahl von IOTA ist eine niedrige Latenz und reduzierte Blockchain-Transaktionsgebühren.

Darüber hinaus wird ein dezentraler Identifizierungsstandard (DID) eingeführt, und jeder Zertifikatsinhaber verfügt über eine eindeutige Kennung in Form eines Hashwerts, um Manipulationen zu verhindern.

Ein weiterer Grund für die Wahl von IOTA ist, dass die Europäische Union IOTA als eines von sieben Blockchain-Unternehmen ausgewählt hat, die mit der Bereitstellung der European Blockchain Services Infrastructure (EBSI) beauftragt sind

(Quelle: <https://finance.yahoo.com/news/iota-chosen-eu-empower-european-122309094.html>)

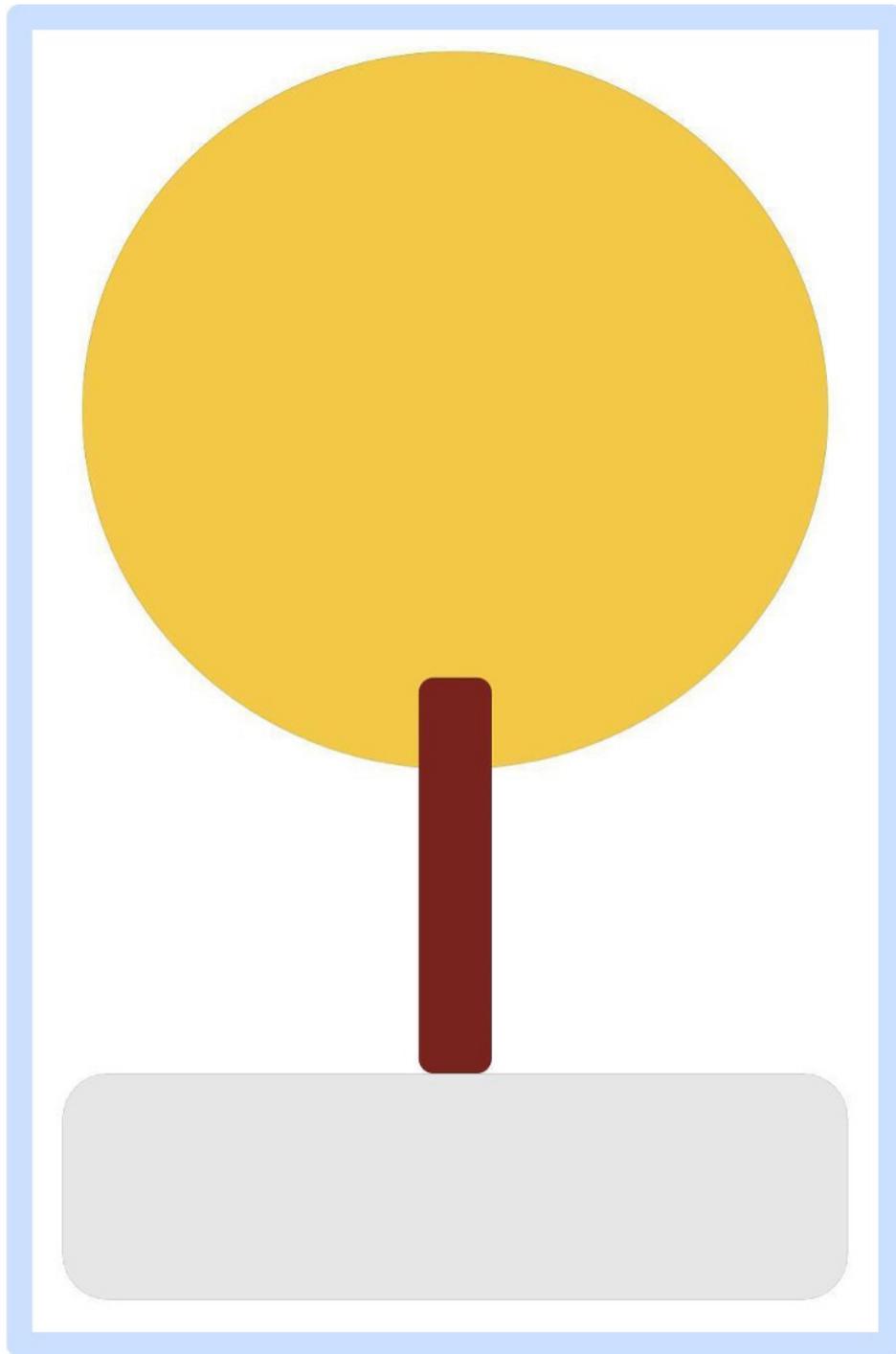
5. I IN BLOCKCHAIN WE TRUST? CERTIFICATES OF ORIGIN AS A CASE FOR DISTRIBUTED-LEDGER TECHNOLOGIES
Jule Giegling, Journal of Law, Market & Innovation Vol. 1 - 1/2022

ANHANG I



ANHANG I

Der DYVO-Bewusstseinsbaum



ANHANG II



ANHANG II

DYVO-NACHWEISFORMULAR

Die DYVO APP

Ehrenamtliche Mitarbeiter/in

Name
Nachname
Adresse
Geburtsdatum
Nationalität
Dauer des Freiwilligendienstes
Beginn (__/__/__) - Ende (__/__/__){falls zutreffend}

Ausstellende Organisation

Name der Organisation

Adresse
Name des/der Trainers/Trainerin
E-Mail des/der Trainers/Trainerin
Position des/der Tutors/Tutorin innerhalb der Organisation
Name des Assessors
E-Mail des Assessors
Position des Assessors innerhalb der Organisation
Vom/von der Freiwilligen ausgeführte Tätigkeiten

Der/die Tutor/in schreibt eine Liste der Aktivitäten, die während der Freiwilligenzeit durchgeführt wurden und erwähnt die entwickelten Kompetenzen

Empfehlungsschreiben

Der/die Tutor/in schreibt ein Empfehlungsschreiben für zukünftige Arbeitgeber

Unterschrift des/der Trainers/Trainerin

Unterschrift des Assessors

Ausgabedatum

Stempel der Organisation

**ANNEX III
DYVO
BEWERTUNGSFORMULAR**



ANNEX III - DYVO-BEWERTUNGSFORMULAR

Die DYVO APP

Die gelb markierten Abschnitte müssen vom Freiwilligen ausgefüllt werden

Die Abschnitte in Grau müssen vom Tutor ausgefüllt werden

Die grün markierten Abschnitte müssen vom Prüfer ausgefüllt werden

	Name des/der Freiwilligen:
	Name des/der Tutors/Tutorin:
	E-Mail-Adresse des/der Tutors/Tutorin:
	Name des Gutachters:
1	Welche Kompetenz haben Sie Ihrer Meinung nach während Ihres Freiwilligendienstes entwickelt? Geben Sie maximal 3 Kompetenzen an.
	Persönlich: <ul style="list-style-type: none">● Einfühlungsvermögen● Selbst-Bewusstsein● Anpassungsfähigkeit● Verlobung Soziales: <ul style="list-style-type: none">● Leiterschaft● Kommunikation● Zusammenarbeit Methodisch: <ul style="list-style-type: none">● Problemlösung● Innovation und Kreativität● Ethisches und nachhaltiges Denken
	Füllen Sie die folgenden Abschnitte nur für die von Ihnen ausgewählten Kompetenzen aus
2A	Einfühlungsvermögen Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.

	maximal 1000 Zeichen
	<p>PRÜFUNGSSZENARIO: Jemand in Ihrer Gruppe ist anders (stellen Sie sich irgendeine Art von körperlichem oder verhaltensbedingtem Unterschied vor: Geschlecht, Kultur, Behinderung usw.), und die Leute zeigen Mobbingverhalten, sie machen sich über ihn/sie lustig, sie schließen ihn/sie aus. Beschreiben Sie, wie Sie sich dabei fühlen, was Sie tun würden und was Sie sowohl der Person, die ausgegrenzt oder gemobbt wird, als auch den Personen, die sich aggressiv und in feindseliger Absicht verhalten, sagen würden.</p>
	maximal 1500 Zeichen
	<p>Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten des oben genannten Freiwilligen.</p>
	maximal 500 Zeichen
	<p>LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, reibungslos zu kommunizieren und paraverbale Elemente zu interpretieren ● Die Fähigkeit, die Stimmung, die Gefühle, die Gedanken und die Überzeugungen anderer Menschen zu verstehen und nachzuvollziehen ● die Fähigkeit, auf die persönlichen Gefühle, Neigungen und Interessen anderer Rücksicht zu nehmen ● In der Lage sein, psychologische Barrieren und Unterschiede zu anderen Menschen zu minimieren

	<p>Tutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) ● Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht) ● Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)
	<p>BEWERTUNGSINDIKATOREN Wählen Sie auf der Grundlage der oben vom Freiwilligen und dem Tutor gesammelten Informationen die erreichten Bewertungsindikatoren aus:</p>
	<p>Sie sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● die stillschweigenden Komponenten des Dialogs und der Interaktion sowie die Körpersprache zu verstehen ● die Welt aus der Perspektive anderer Menschen zu betrachten und sich vorzustellen, einschließlich der emotionalen, kulturellen und intellektuellen Dimensionen ● eine harmonische Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen
	<p>Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Kompetenz kann zertifiziert werden ● Kompetenz kann nicht bescheinigt werden
<p>2B</p>	<p>Selbst-Bewusstsein Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.</p>
	<p>maximal 1000 Zeichen</p>

	<p>PRÜFUNGSSZENARIO: Bei der Arbeit weist Sie Ihr Kollege darauf hin, dass Sie einem besonders schwierigen Kunden gegenüber zu selbstgefällig waren, weil Sie zu viel Zeit mit ihm verbracht haben. Wie fühlen Sie sich? Wie würden Sie auf solche Kritik reagieren?</p>
	<p>maximal 1500 Zeichen</p>
	<p>Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten des oben genannten Freiwilligen.</p>
	<p>maximal 500 Zeichen</p>
	<p>LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● in der Lage ist, meine Bedürfnisse, Bestrebungen und Wünsche zu verstehen ● In der Lage sein, meine individuellen und gruppenspezifischen Stärken und Schwächen zu verstehen ● in der Lage zu sein, den Lauf der Dinge zu beeinflussen, trotz Ungewissheit, Rückschlägen und vorübergehenden Misserfolgen
	<p>Tutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) ● Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht) ● Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)

	BEWERTUNGSINDIKATOREN
	<p>Sie sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Beste aus ihren Stärken und Schwächen zu machen • ihre Schwächen auszugleichen, indem sie sich mit anderen zusammentun und ihre Stärken weiter ausbauen • zu beurteilen, wie ihre persönlichen Einstellungen, Fähigkeiten und Kenntnisse ihre Entscheidungsfindung, ihre Beziehungen zu anderen Menschen und ihre Lebensqualität beeinflussen können
	Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann
	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz kann zertifiziert werden • Kompetenz kann nicht bescheinigt werden
2C	Anpassungsfähigkeit Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.
	maximal 1000 Zeichen
	PRÜFSZENARIO In diesem Sommer wurden Sie mit der Koordinierung Ihres unternehmensweiten Teambildungstages beauftragt und haben in den letzten zwei Monaten daran gearbeitet. Sie haben mehrere Gespräche mit Ihren Kollegen aus verschiedenen Abteilungen geführt und ein Programm entwickelt, das die Bedürfnisse und Ideen aller berücksichtigt. Da die Veranstaltung in einem normalerweise heißen Monat stattfindet, sind die meisten Ihrer Aktivitäten im Freien geplant, um die Vorteile einer Freiluftveranstaltung zu nutzen. Ein paar Tage vor der Veranstaltung sehen Sie sich die Wettervorhersage an und stellen fest, dass ein Gewitter droht. Und was machen Sie?
	maximal 1500 Zeichen

	<p>Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten des oben genannten Freiwilligen.</p>
	maximal 500 Zeichen
	<p>LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit, neue Informationen zu integrieren und daraus Schlussfolgerungen zu ziehen ● Sie sind in der Lage, neue Wege zu gehen und haben das Vertrauen, zu improvisieren und zu experimentieren. ● In der Lage sein, persönliche Denkschemata, Verhaltensweisen und Handlungen entsprechend den Veränderungen in einem gegebenen Kontext anzupassen ● In der Lage sein, sich mit veränderten Umständen zu arrangieren
	<p>Tutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) ● Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht) ● Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)
	<p>BEWERTUNGSINDIKATOREN</p>
	<p>Sie sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● alternative Lösungen zur Verfolgung von Zielen in einem sich ständig verändernden Umfeld zu finden ● mühelos langfristige zwischenmenschliche Beziehungen zu Menschen aus anderen Kulturen, mit anderem Hintergrund oder aus einem anderen Umfeld aufbauen ● bereit sind, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die andere Standpunkte vertreten als man selbst ● Umgang mit schwierigen Umgebungen und Situationen
	<p>Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Kompetenz kann zertifiziert werden ● Kompetenz kann nicht bescheinigt werden

2D	Verlobung Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.
	maximal 1000 Zeichen
	PRÜFUNGSZENARIO: Smart Working ist die Möglichkeit, einige Tage in der Woche von zu Hause aus oder auf jeden Fall außerhalb des Büros zu arbeiten. Ihr Unternehmensleiter bietet Ihnen diese Möglichkeit an. Würden Sie dies als Chance betrachten oder nicht? Würde Ihnen diese Art zu arbeiten helfen, sich mehr einzubringen und produktiver zu sein? Wenn nein, warum? Wenn ja, wie?
	maximal 1500 Zeichen
	Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten des oben genannten Freiwilligen.
	maximal 500 Zeichen
	LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:
	<ul style="list-style-type: none"> ● Ich bin in der Lage, den Auftrag und die Werte meiner Organisation zu verstehen und sie mit meiner persönlichen Vision zu verbinden. ● in der Lage sein, die Möglichkeiten, die meine Organisation bietet, mit meinen Qualifikationen und Interessen in Einklang zu bringen ● Ich bin in der Lage, Anstrengungen und Ressourcen einzusetzen, um meine langfristigen individuellen und organisatorischen Ziele zu erreichen. ● Fähigkeit, persönliche Kompetenzen mit Integrität und Beharrlichkeit einzusetzen und mit dem Auftrag und den Zielen der ausgeführten Aufgaben zu verbinden ● In der Lage zu sein, sich auf meine Leidenschaft zu konzentrieren und trotz Rückschlägen weiterhin Werte zu schaffen

	<p>Tutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) ● Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/ Aufsicht) ● Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)
	<p>BEWERTUNGSINDIKATOREN</p>
	<p>Sie sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ausdauer bei der Bewältigung der Aufgaben und der verfolgten Ziele zeigen ● eine proaktive Beteiligung an den Aufgaben zu zeigen ● sich ethisches und respektvoll zu verhalten ● sehen ihre Rolle als einen wichtigen Teil des Auftrags der Organisation und unterstützen die Organisation oft auch außerhalb ihrer täglichen Aufgaben
	<p>Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Kompetenz kann zertifiziert werden ● Kompetenz kann nicht bescheinigt werden
2E	<p>Leiterschaft Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.</p>
	<p>maximal 1000 Zeichen</p>
	<p>PRÜFSZENARIO Sie sind gerade zum Leiter eines Teams ernannt worden. Unter der früheren Vorgesetzten funktionierte das Team mit ihrer Ermutigung und Unterstützung zufriedenstellend. Seit Sie ihren Platz eingenommen haben, ist die Leistung des Teams zurückgegangen. Wie werden Sie die Probleme identifizieren? Welche Optionen gibt es, um sie zu lösen und wie würden Sie sie umsetzen?</p>
	<p>maximal 1500 Zeichen</p>

	<p>Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten des oben genannten Freiwilligen.</p>
	maximal 500 Zeichen
	<p>LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● die Fähigkeit, Ziele zu setzen und Menschen zu motivieren, auf das Erreichte hinzuarbeiten ● fähig, eine inspirierende Vision und Mission zu entwickeln ● Ressourcen zuordnen können ● Fähigkeit, die interne Kommunikation zu erleichtern ● Fähigkeit, Prioritäten zu setzen, die Initiative zu ergreifen und Entscheidungen zu treffen ● Fähigkeit, Interessengruppen mit partizipativen Methoden einzubinden ● in der Lage ist, Fehler einzugestehen und daraus zu lernen, ohne andere zu beschuldigen ● Befähigung zur Verwaltung von Prozessen und Ressourcen
	<p>Tutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) ● Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht) ● Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)
	<p>INDIKATOREN FÜR PRÜFER</p>
	<p>Sie sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Menschen zu motivieren und zu inspirieren ● sind anerkannt und vertrauenswürdig ● Ermittlung neuer Möglichkeiten für die Organisation ● Förderung von Gerechtigkeit und Integration ● Integrität und ethisches Verhalten bei der Nutzung von Einfluss und Macht zeigen ● die Kommunikation und den Informationsaustausch zu fördern ● hat eine klare Vorstellung vom Kontext, den verfolgten Zielen und den Ergebnissen, auch wenn er andere delegiert. ● Daten und Wissen für die Entscheidungsfindung nutzen ● Mobilisierung von Ressourcen durch Crowdfunding und Fundraising ● Wirksame Kommunikation, Überzeugungskraft und Verhandlungsgeschick unter Beweis stellen ● ist für alle Arbeitstätigkeiten und persönlichen Handlungen verantwortlich
	<p>Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Kompetenz kann zertifiziert werden ● Kompetenz kann nicht bescheinigt werden

2F	<p>Kommunikation Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.</p>
	<p>maximal 1000 Zeichen</p>
	<p>PRÜFSZENARIO Sie arbeiten an einer öffentlichen Gesundheitskampagne zur Förderung einer gesunden Ernährung in einer bestimmten Stadt in Europa. Die Bevölkerung der Stadt ist sehr heterogen. Der Einfachheit halber lassen sich vier große Gruppen unterscheiden: Universitätsstudenten, junge Familien, Migranten und ältere Menschen. Wie würden Sie die Situation angehen? Wie viele verschiedene Kampagnen, Arten von Veranstaltungen und Medien würden Sie einsetzen, um welche spezifische Gruppe anzusprechen?</p>
	<p>maximal 1500 Zeichen</p>
	<p>Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten des oben genannten Freiwilligen.</p>
	<p>maximal 500 Zeichen</p>
	<p>LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit, Kommunikationsstrategien an bestimmte Situationen anzupassen: verbale Strategien, nonverbale Strategien, visuelle Strategien oder gemischte Strategien ● In der Lage sein, Botschaften unter Berücksichtigung des Publikums, der Art der Beziehung zum Sprecher, des Kontexts, in dem die Kommunikation stattfindet, des Zwecks und der Mittel, die die Botschaft vermitteln, zu modulieren ● Fähigkeit, relevante Interessengruppen zu inspirieren und zu begeistern ● in der Lage sein, verbale und nonverbale Kommunikation zu beobachten, Einfühlungsvermögen, Geduld und Interesse zu zeigen, die Botschaft des anderen zu klären, zusammenzufassen und Feedback zu geben und Vertrauen aufzubauen

	<p>Tutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) • Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht) • Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)
	<p>BEWERTUNGSINDIKATOREN</p>
	<p>Sie sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit geeigneten Botschaften und Kommunikationskanälen alle Zielgruppen zu erreichen • mit dem Publikum im Einklang mit den Kommunikationszielen zu interagieren und einen gemeinsamen Raum zu schaffen, in dem Informationen geteilt, ein Austausch angeregt und Ideen gefördert werden können • klar und höflich mit allen Arten von Sprechern sprechen • in Bezug auf Syntax und Semantik klar und korrekt schreiben • einen Austausch von Ideen, Gedanken, Fragen und Antworten mit Sinn für alle Redner zu fördern • wirksame Überzeugungs- und Verhandlungsstrategien zu demonstrieren
	<p>Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz kann zertifiziert werden • Kompetenz kann nicht bescheinigt werden
2G	<p>Zusammenarbeit Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.</p>
	<p>maximal 1000 Zeichen</p>
	<p>PRÜFSZENARIO Sie haben den Auftrag erhalten, in einem Team an einem Projekt zu arbeiten. Gegen Ende des Projekts, wenn Sie den Bericht schreiben, hat ein Teammitglied Schwierigkeiten. Sie haben in ein paar Tagen einen Abgabetermin und warten auf etwas von diesem Teammitglied, das Ihnen letzte Woche zugesagt hatte, es Ihnen zukommen zu lassen. Wie würden Sie mit dieser Situation umgehen?</p>
	<p>maximal 1500 Zeichen</p>

	<p>Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten des oben genannten Freiwilligen.</p>
	maximal 500 Zeichen
	<p>LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit, innerhalb des Teams mit Respekt gegenüber den Mitgliedern, ihren Rollen und den zugewiesenen Aufgaben zu interagieren ● Fähigkeit, produktive, für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen aufzubauen, um Probleme zu lösen und gemeinsame Ziele zu erreichen ● Fähigkeit zur Förderung der Zusammenarbeit durch Überbrückung von Differenzen zwischen verschiedenen Personen und Einheiten ● Fähigkeit, Konflikte anzusprechen; Suche und Erzielung von Kompromisslösungen ● die Fähigkeit, Ideen zu präsentieren und anderen zuzuhören und so meine eigene Sichtweise auf die Standpunkte anderer zu erweitern ● ist in der Lage, in Bezug auf die ihm übertragenen Aufgaben verantwortungsbewusst zu handeln und die anderen bei Bedarf mit Beiträgen zu unterstützen
	<p>Tutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) ● Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht) ● Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)
	<p>BEWERTUNGSINDIKATOREN</p>
	<p>Sie sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● innerhalb des Teams mit Respekt gegenüber den Mitgliedern, ihren Rollen und den zugewiesenen Aufgaben zu interagieren ● produktive, für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen aufbauen, um Probleme zu lösen und gemeinsame Ziele zu erreichen ● Förderung der Zusammenarbeit durch Überbrückung von Differenzen zwischen verschiedenen Personen und Einheiten ● Konflikte anzusprechen; Mittelweglösungen zu suchen und zu erreichen ● Ideen zu präsentieren und anderen zuzuhören, um die eigene Sichtweise auf andere Standpunkte zu erweitern. ● handelt in Bezug auf die ihm übertragenen Aufgaben verantwortungsbewusst und unterstützt die anderen mit Beiträgen, wenn dies erforderlich ist
	<p>Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Kompetenz kann zertifiziert werden ● Kompetenz kann nicht bescheinigt werden

2H	<p>Problemlösung Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.</p>
	maximal 1000 Zeichen
	<p>PRÜFSZENARIO In Ihrer Organisation gibt es eine begrenzte Anzahl von Computern. Im neuen Jahr wird ein großes Projekt beginnen, für das Sie mehr Computer benötigen. Wie wollen Sie die benötigten Ressourcen beschaffen? Wie werden Sie mit den begrenzten Ressourcen, die Sie jetzt haben, umgehen?</p>
	maximal 1500 Zeichen
	<p>Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten des oben genannten Freiwilligen.</p>
	maximal 500 Zeichen
	<p>LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit, Situationen zu analysieren und zu bewerten, um Probleme zu erkennen und zu priorisieren, ihre Auswirkungen zu messen, mögliche Ursachen zu analysieren und die Ursachen zu ermitteln ● Fähigkeit, wirksame Reaktionen/Lösungsmaßnahmen sowohl auf konventionelle als auch auf innovative Weise aufzuzeigen ● in der Lage sein, Abhilfemaßnahmen zu planen, durchzuführen und zu verwalten und zu überprüfen, ob das gewünschte Ergebnis erzielt wurde ● Effizientes Ressourcen- und Zeitmanagement innerhalb des zur Erreichung der Ziele gesetzten Zeitrahmens ● Fähigkeit, Risiken zu bewerten, Probleme/Hindernisse vorzusehen und alternative Lösungen zu planen

	<p>Tutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) ● Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht) ● Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)
	<p>BEWERTUNGSINDIKATOREN</p>
	<p>Sie sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● das Problem klar zu beschreiben und die Zusammenhänge, Auswirkungen auf den Kontext und die Prioritäten aufzuzeigen ● eine kohärente Lösung für das Problem und die Kontextanforderungen wie verfügbare Ressourcen, Zeit und beteiligte Personen zu finden ● Umsetzung von Lösungen in einen kohärenten Aktionsplan, um die gewünschten Ziele zu erreichen ● die Problemlösung effektiv zu führen ● denkt über den Tellerrand hinaus, um neue Wege und Alternativen zur Lösung kritischer Probleme zu finden ● Abwägung von Alternativen gegenüber den Zielen und Erzielung vernünftiger Entscheidungen
	<p>Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Kompetenz kann zertifiziert werden ● Kompetenz kann nicht bescheinigt werden
21	<p>Innovation und Kreativität Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.</p>
	<p>maximal 1000 Zeichen</p>
	<p>PRÜFUNGSZENARIO: In Ihrer Nachbarschaft wird demnächst eine verlassene öffentliche Fläche zur Verfügung gestellt. Wie könnte diese Fläche zum Nutzen Ihrer Gemeinschaft genutzt werden?</p>
	<p>maximal 1500 Zeichen</p>

	<p>Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten, die der Freiwillige oben gegeben hat.</p>
	<p>maximal 500 Zeichen</p>
	<p>LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit, neue Ideen zu verfolgen und sowohl Erfahrung als auch Phantasie zu nutzen, um Lösungen für bestehende und neue Herausforderungen zu entwickeln ● die Fähigkeit, neue Ansätze, Ressourcen und Instrumente zu kombinieren, um wertvolle Effekte zu erzielen ● die Fähigkeit, Innovationen und Lernmöglichkeiten zu nutzen ● Fähigkeit, über den Tellerrand hinauszuschauen, um neuartige Lösungen zu entwickeln und alternative Ideen zur Erreichung von Chancen, Lösungen oder Erfolgen zu erarbeiten ● Fähigkeit zur Umsetzung von Design Thinking-Ansätzen
	<p>TutTutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) ● Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht) ● Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)
	<p>BEWERTUNGSINDIKATOREN</p>
	<p>Sie sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● neue Ideen, Ansätze und Lösungen zu entwickeln und anzuwenden, um bekannte und unbekannte Probleme/Situationen anzugehen, zu interpretieren und zu bewältigen ● verschiedene Handlungs- und Denkweisen zu erkunden ● Anwendung und Herstellung von Verbindungen zwischen verschiedenen Kontexten und Lernbereichen ● Werkzeuge/Produkte/Dienstleistungen/Prozesse zu kombinieren, zu integrieren und umzugestalten, um etwas Neues/Innovatives zu schaffen, das in der Lage ist, auf die Bedürfnisse der internen/externen Kunden einzugehen oder diese vorwegzunehmen
	<p>Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Kompetenz kann zertifiziert werden ● Kompetenz kann nicht bescheinigt werden

2L	<p>Ethisches und nachhaltiges Denken Bitte geben Sie ein Beispiel dafür, wie Sie diese Kompetenz entwickelt haben, ein konkretes Beispiel, wann Sie sie während Ihres Freiwilligendienstes eingesetzt haben und wie sie Ihnen geholfen hat, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu erledigen.</p>
	maximal 1000 Zeichen
	<p>PRÜFUNGSZENARIO: Timebanking ist ein flexibles Ad-hoc-Freiwilligenprogramm, das durch den Austausch von Zeit funktioniert. Die Mitglieder helfen sich gegenseitig und deponieren dann die von ihnen geleisteten Stunden in der „Bank“. Sie schreiben ihre Freiwilligenstunden gut (eine Stunde ist ein Guthaben) und können dann ihre Guthaben ausgeben, um im Gegenzug freiwillige Unterstützung zu erhalten oder sie an jemand Bedürftigen zu spenden. Sie möchten eine Zeitbank-Initiative in Ihrem Viertel starten: Präsentieren Sie der Gemeinschaft die positiven Auswirkungen dieser Initiative und geben Sie einige konkrete Beispiele dafür, wie sich das tägliche Leben der Bewohner des Viertels verändern könnte.</p>
	maximal 1500 Zeichen
	<p>Tutor NOTES: Bitte machen Sie Anmerkungen, Beobachtungen und Kommentare zu den Antworten des oben genannten Freiwilligen.</p>
	maximal 500 Zeichen
	<p>LERNRESULTATE Wählen Sie die Lernergebnisse aus, die der/die Freiwillige während der Freiwilligenarbeit erworben hat und die er/sie in den obigen Antworten nachgewiesen hat:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit, die Folgen von Ideen und die Auswirkungen von Maßnahmen und Projekten abzuschätzen ● in der Lage sein, das Wertschöpfungspotenzial einer Idee zu erkennen und geeignete Wege zu finden, es optimal zu nutzen ● In der Lage sein, Ideen zur Nachhaltigkeit innerhalb des Teams und der Organisation einzuführen und weiterzugeben ● die Fähigkeit, durch die Erkundung des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Umfelds Chancen zur Wertschöpfung zu erkennen und zu ergreifen ● die Fähigkeit, Zukunftsszenarien zu visualisieren und die Bemühungen und Maßnahmen zu steuern ● In der Lage sein zu beurteilen, was Wert in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht ist

	Tutor-Evaluierung Bitte wählen Sie das Lernniveau aus, das der/die Freiwillige für diese Kompetenz erreicht hat
	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Wissen, Bewusstsein, aber wenig praktische Erfahrung) ● Fortgeschrittene (Kenntnisse, Bewusstsein mit Erfahrung, aber Bedarf an Unterstützung/Aufsicht) ● Experte (vertieftes Wissen und Bewusstsein, völlige Selbstständigkeit)
	INDIKATOREN FÜR PRÜFER
	Sie sind dazu in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ● die Auswirkungen einer Projektidee zu messen, indem Nachhaltigkeitsindikatoren als leistungsfähige Entscheidungshilfen zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung ermittelt werden ● das Potenzial einer Idee für die Schaffung von sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Wert zu untersuchen ● Umsetzung innovativer Ideen zur Förderung nachhaltiger Praktiken ● kritisches Denken anwenden, um die Wahlmöglichkeiten einzugrenzen und auf nachhaltige und ethische Argumente und Ansätze auszurichten ● sich zu erkundigen und so viele Fragen wie möglich zu stellen, die für das ethische Dilemma relevant sind, bevor man eine Entscheidung trifft
	Entscheiden Sie, ob die Kompetenz zertifiziert werden kann
	<ul style="list-style-type: none"> ● Kompetenz kann zertifiziert werden ● Kompetenz kann nicht bescheinigt werden

ANHANG IV



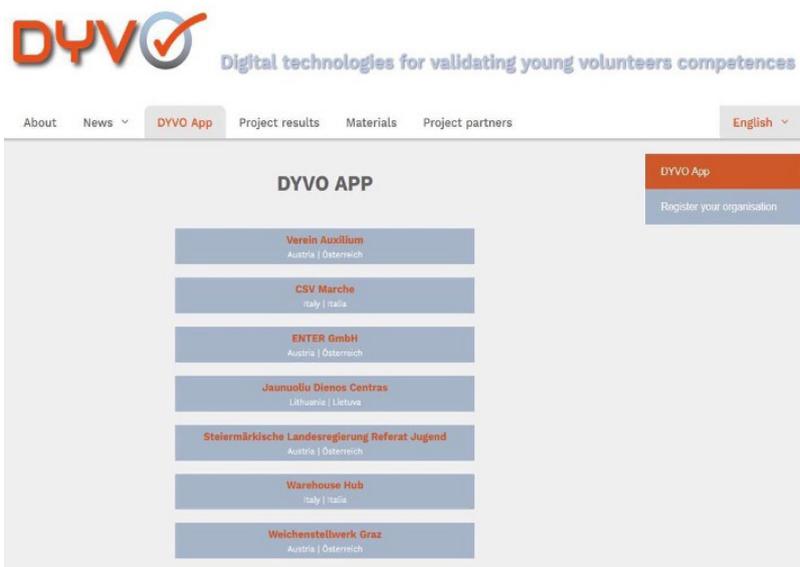
ANHANG IV

Web-App-Registrierung und Login-Leitfaden für Organisationen

WIE SIE IHRE ORGANISATION REGISTRIEREN

1. Weiter zu https://DYVO.eu/en/_DYVO-app/
2. Klicken Sie auf **Registrieren Sie Ihre Organisation**
3. Füllen Sie alle Angaben zu Ihrer Person als Lehrkraft und zu Ihrer Organisation aus und laden Sie das Logo Ihrer Organisation hoch
4. Klicken Sie auf **Formular abschicken**

Ihr Profil wird bald erscheinen. Sie werden per E-Mail benachrichtigt. Sobald das Profil Ihrer Organisation einsatzbereit ist, finden Sie es auf https://DYVO.eu/en/_DYVO-app/. Sie können sich jetzt als Lehrkraft für Ihre Organisation anmelden.



LOGIN ALS ORGANISATION/Unterichtsleiter

1. Gehen Sie auf https://DYVO.eu/en/_DYVO-app/ und gehen Sie zu Ihrer Organisation (z.B. CSV Marche)
2. Klicken Sie auf Login
3. Geben Sie Ihre EMail und Ihr Passwort ein
4. Klicken Sie auf Login

DYVO Web-App Funktionen für Tutoren:

Im Backend der Web-App haben Sie die Möglichkeit

- Ihre freiwilligen Mitarbeiter und zusätzlichen Tutoren zu genehmigen
- die Bewertungsformulare Ihrer Freiwilligen zu überprüfen und zu bearbeiten
- Ihre Benutzer verwalten
- Downloaden Sie die ausgefüllten Bewertungsformulare für Freiwillige

Ein Leitfaden, der Ihnen helfen soll, ist auf der DYVO-Website verfügbar



WIE MAN SICH ALS FREIWILLIGER ANMELDET

1. Weiter zu https://DYVO.eu/en/_DYVO-app/
2. Klicken Sie auf die Organisation, bei der Sie ehrenamtlich tätig sind (z. B. **CSV Marche**)
3. Klicken Sie auf **Registrieren hier**
4. Füllen Sie alle Angaben aus, wählen Sie „Organisation Volunteer“ als Ihre Rolle und klicken Sie auf **Registrieren**

Ihre Organisation wird benachrichtigt, und Ihre Anmeldung wird von Ihrer Freiwilligenorganisation genehmigt. Sie können dann die DYVO WebApp nutzen und Ihr Bewertungsformular ausfüllen.



Organisation

 CSV Marche
Via della Montagnola, 69/a,
60127 Ancona, Italy

 www.csvmarche.it
dyvo@csvmarche.it

 **TUTOR**
Nicolò Triacca
dyvo@csvmarche.it

- DYVO App
- CSV Marche**
- Useful Documents
- Register here
- Login



Register

First Name

Last Name

E-mail Address

Requested user role *

Organisation Volunteer

- DYVO App
- CSV Marche
- Useful Documents
- Register here**
- Login

WIE MAN SICH ALS LEHRER ANMELDEN KANN

1. Weiter zu https://DYVO.eu/en/_DYVO-app/
2. Klicken Sie auf die Organisation, bei der Sie ehrenamtlich tätig sind (z. B. **CSV Marche**)
3. Klicken Sie auf **Registrieren hier**
4. Füllen Sie alle Angaben aus, wählen Sie „Organisation Volunteer“ als Ihre Rolle und klicken Sie auf **Registrieren**

Ihre Organisation wird benachrichtigt und Ihre Registrierung wird von Ihrer Freiwilligenorganisation genehmigt. Sie können dann die DYVO WebApp nutzen und Ihr Bewertungsformular ausfüllen.



Organisation

 CSV Marche
Via della Montagnola, 69/a,
60127 Ancona, Italy

 www.csvmarche.it
dyvo@csvmarche.it

 **TUTOR**
Nicolò Triacca
dyvo@csvmarche.it

DYVO App
CSV Marche
Useful Documents
Register here
Login



Register

First Name

Last Name

E-mail Address

Requested user role *
Organisation Volunteer x v

DYVO App
CSV Marche
Useful Documents
Register here
Login

**DYVO
PROJEKT
REFERENZEN**



DYVO PROJEKT REFERENZEN

- Der länderübergreifende DYVO-Bericht zum Stand der Technik
https://dyvo.eu/en/_materials/

- Der DYVO-Kompetenzrahmen
https://dyvo.eu/en/_materials/

- Das DYVO-Trainingspaket
https://dyvo.eu/en/_materials/

- Richtlinien für die Nutzung der DYVO App
https://dyvo.eu/en/_materials/

- Erfolgsgeschichten
<https://dyvo.eu/en/success-stories/>

REFERENZEN



REFERENZEN

- Weißbuch der Europäischen Kommission „Neuer Schwung für die Jugend Europas“ von 2001
- Empfehlung des Rates zur Validierung von nicht-formalem und informellem Lernen (20. Dezember 2012)
- (Cedefop (2015). Europäische Leitlinien für die Validierung nicht formalen und informellen Lernens. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. Cedefop-Referenzreihe; Nr. 104. <http://dx.doi.org/10.2801/008370>)
- Job Bridge's Stocktaking Report „The state of play of validation in the voluntary sector across the EU, 2019“
- Herausforderungen für die Qualifizierung von Erwachsenen in der globalisierten Lernwirtschaft - eine europäische Perspektive. (Harris & Wihak, 2017; Lundvall & Rasmussen, 2016; Mayombe, 2017; Müller et al., 2015).
- Das Lever Up Projekt <https://www.leverproject.eu/>
- Kompetenzbasiertes Lernen <https://www.learnlife.com/learning-paradigm/competency-based-learning>
- Blockchain-Technologie als Brückeninfrastruktur zwischen formalen, nicht-formalen und informellen Lernprozessen, Aras Bozkurt und Hasan Ucar, Andalou Universität https://www.researchgate.net/publication/339487481_Blockchain_Technology_as_a_Bridging_Infrastructure_Among_Formal_Non-Formal_and_Informal_Learning_Processes
- Blockchain im Bildungswesen, JRC [jrc108255_blockchain_in_erziehung\(1\).pdf](jrc108255_blockchain_in_erziehung(1).pdf)
- Blockchain Applications in Lifelong Learning and the Role of the Semantic Blockchain, The Open University's repository of research publications and other research outputs <https://oro.open.ac.uk/69505/1/Blockchain-Applications-in-Lifelong-Learning-and-the-Role-of-the-Semantic-Blockchain.pdf>
- IN BLOCKCHAIN WE TRUST? URSPRUNGSZERTIFIKATE ALS FALL FÜR DISTRIBUTED-LEDGER-TECHNOLOGIEN , Jule Giegling, Zeitschrift für Recht, Markt & Innovation Vol. 1 - 1/2022
- IOTA von der EU ausgewählt, um die europäische Infrastruktur für Blockchain-Dienste zu stärken <https://finance.yahoo.com/news/iota-chosen-eu-empower-european-122309094.html>

